



68. Kongress des Schachverbandes Ruhrgebiet e.V.

am 28. Februar 2015 im Haus der Vielfalt, Beuthstr. 21, Dortmund

Protokoll

Am Kongress nahmen teil (lt. Teilnehmerliste):

- die Präsidiumsmitglieder Herr Chadt-Rausch (Präsident), Herr Rath (Vizepräsident), Herr Kapica (Schatzmeister), Herr Strozewski (1. Spielleiter), Herr Löffelbein (2. Spielleiter), Herr Beckmann (Jugendwart) sowie die Ehrenpräsidenten Herr Schlya und Herr Kölnberger
- die Vertreter der Bezirke Herr Kalkowski (Bochum), Herr Schulenburg (Dortmund), Herr Große (Emscher-Lippe), Herr Beyer (Essen), Herr Volesky (Hamm), Herr Rath (Herne-Vest) und Herr Stadel (Mülheim)
- als Gast nahm teil: Herr Jentzsch (Dortmund)

Am Kongress nahmen nicht teil:

- das Präsidiumsmitglied Herr Behnicke (Wertungsreferent) - entschuldigt
- die Ehrenmitglieder Herr Thierhoff sowie Herr Schmitz – beide entschuldigt.

Die Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigung
2. Berichte der Präsidiumsmitglieder
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Präsidiums
5. Wahlen zum Präsidium gemäß § 6.4 der Satzung
 - Präsident
 - 1. Spielleiter
 - Referent für Wertungen
 - Schriftführer
6. Wahl der Kassenprüfer gemäß § 7.3.2 der Satzung
7. Ehrungen
8. Anträge
9. Haushaltsplanung
10. Terminplanung
11. Schachbund NRW - Arbeitstagung u. Bundeskongress am 25./26.04.2015 in Billerbeck
12. Sonstiges

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigung

Der Präsident Herr Chadt-Rausch eröffnet den 68. SVR-Kongress um 15.05 Uhr und begrüßt die Präsidiumsmitglieder, die Ehrenpräsidenten Herrn Schlya und Herrn Kölnberger, die Bezirksvertreter, sowie die anwesenden Gäste.

Der Dank geht zunächst an Herrn Schulenburg vom Gastgebenden Bezirk Dortmund, der sich um die Räume und um die Verpflegung der Kongressteilnehmer kümmert.

Mit einer Gedenkminute ehren die Teilnehmer der Verstorbenen des vergangenen Jahres.

Bei der Feststellung der Stimmberechtigung werden 4213 Stimmen ermittelt, die sich wie folgt verteilen:

Bochum (719), Dortmund (853), Emscher-Lippe (592), Essen (599), Hamm (524), Herne-Vest (684), Mülheim (234), sowie Präsidium (8).

2. Berichte der Präsidiumsmitglieder

Bericht des Spielleiters:

Herr Strozewski meldet, dass der Spielbetrieb gut läuft und alle Ergebnisse im Ergebnisportal zu sehen sind. Er ist aber noch auf der Suche nach einem Ausrichter für die Blitzmannschaftsmeisterschaft am 21.03. ist. Evtl. kommt KS GE-Buer Hassel als Ausrichter in Frage. Als Ausweichtermin ist der 18.04. vorgesehen. Für die VBEM am 09.05. wird noch ein Ausrichter gesucht. Auf der VSA-Sitzung wurde über eine „Verbands-Reform“ diskutiert. Vor allem die Bezirke Bochum und Herne/Vest sehen hier dringenden Handlungsbedarf. Bei einer möglichen Reform müssen aber alle Bezirke mitmachen. Die Bundesligareform ist dagegen vom Tisch. Auch an der neuen Spielererklärung wird es zunächst keine Änderungen geben.

Bericht des 2. Spielleiters:

Herr Löffelbein berichtet vom Dähnepokal, wo bereits das Halbfinale ansteht. Zum Thema SVR-Meisterschaft wird es später in der Tagesordnung noch einen Punkt geben.

Bericht aus Hamm:

Herr Volesky berichtet, dass nach dem Vorbild der VEM im Zusammenhang mit dem Unser-Fritz Open, die BEM Hamm zum ersten Mal mit dem Unna Open ausgetragen worden ist. Die Resonanz war mit 30 TN erfreulich gut. Die qualifizierten TN erhalten vom Bezirk einen Zuschuss für die VEM.

Bericht aus Dortmund:

Herr Schulenburg berichtet von der JHV vom Vortag. Der Bezirk Dortmund sieht momentan keinen Handlungsbedarf an einer Verbandsreform. Wenn, dann müssen weitere Infos vorgelegt werden. Der Bezirk werde den Antrag auf Änderung der Fischerbedenkzeit ablehnen. Da die Rochade kein offiz. Verkündungsorgan mehr ist, sollen ab sofort alle Einladungen auf der Verbandsseite veröffentlicht werden. Herr Schulenburg fragt nach, ob es momentan tatsächlich keine von der FIDE lizenzierte Uhr gibt. Der Präsident bejaht dieses. Dieses gelte selbstverständlich auch für alle anderen Modi! Auch bei der Software Swiss-Chess gebe es momentan Probleme. Turniere sollen nach Wunsch der FIDE online durchgeführt werden.

Bericht aus Essen:

Herr Beyer berichtet, dass sich für die BEM kein Ausrichter finden ließ. Daher wird überlegt, die sieben Runden bei jeweils einem anderen Verein und an unterschiedlichen Tagen durchzuführen.

Bericht aus Bochum:

Herr Kalkowski berichtet, dass die JHV am 21.04. stattfindet. Ein Schwerpunktthema wird die mögliche Verbandsreform sein, die der SB Bochum sehr begrüßen würde. Nach Mitgliederzahlen sei der Bezirk zwar noch der zweitgrößte im Verband, dennoch habe man vor allem auf Bezirksebene Probleme. So lässt sich auch hier kein Ausrichter für eine BEM finden. Zudem lassen sich immer weniger Ehrenamtliche finden, die im Vorstand des Bezirks mitarbeiten wollen, so dass Funktionen doppelt vergeben werden müssen. Der Präsident bittet Herrn Kalkowski zu prüfen, ob bereits ausgeschiedene Mitglieder immer noch Berechtigungen im Mitgliederverwaltungsprogramm haben.

Bericht vom Jugendwart:

Herr Beckmann berichtet, dass die Anzahl der kampflosen Partien in der Jugendverbandsliga merklich zurückgegangen ist. Grund sei die die Verringerung der Mannschaftsstärke von acht auf sechs Spieler gewesen. Für die JVEM wird in Erwägung gezogen, die U18w auf die verschiedenen Gruppen aufzuteilen, wenn die geforderte Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden sollte. Ab der Saison 16/17 wird auch auf NRW-Ebene mit dem Fischermodus gespielt. Außerdem ist die Sofia-Regel im Gespräch. Herr Beckmann äußert sich hinsichtlich des

erweiterten Führungszeugnis' skeptisch, dass es immer schwieriger werden wird, engagierte Ehrenamtliche zu gewinnen. Herr Beckmann sieht aber ein, dass dieses notwendig ist.

Bericht aus Mülheim:

Herr Stadel berichtet, dass durch die Verlegung des Spieltages den Montag mehr Teilnehmer bei den BEM zu verzeichnen waren. Das könne evtl. auch für andere Bezirke ein Versuch wert sein. Zudem wird auch noch der Dähnepokal ausgetragen.

Bericht aus Emscher-Lippe:

Herr Große berichtet, dass die letzte Runde der BOL am 19.04. gemeinsam beim SC KS GE Buer Hassel ausgetragen wird. Dadurch erhofft sich der Bezirk ein breites Echo in der Presse. Die Leitung des Schulschachzentrums wurde an den Stadtverband abgegeben. In den Städten Horst, Oberhausen und Kirchhellen seinen derzeit 100 Jugendliche gemeldet. Dagegen sein ein Rückgang bei den Teilnehmerzahlen der BEM von 45 auf 26 zu verzeichnen gewesen.

Bericht vom Kassierer:

Herr Kapica legt die Kassenberichte für das Haushaltsjahr 2014 vor. Der Bestand in der Seniorenkasse betrug am 31.12.2014 insgesamt 24.724,42 €. Das ist ein Plus in Höhe von 3.455,66 € gegenüber dem Vorjahr. Geplant war ein Minus in Höhe von 1.320 € Einnahmen in Höhe von 12.105,08 €, hier gab es vor allem bei den Bußen wieder ein Plus, standen Ausgaben in Höhe von 8.654,42 € gegenüber. Auf der Ausgabenseite gab es in fast allen Bereichen etwas weniger Ausgaben als budgetiert wurde. Das bessere Ergebnis resultiert daher insgesamt aus Mehreinnahmen in Höhe von 2.265,08 €, sowie aus geringeren Ausgaben in Höhe von 2.505,58 €.

Auch die Jugendkasse hat sich im Jahr 2014 weiter gut entwickelt. Die Kasse hatte zum 31.12.2014 einen Bestand von 7.680,39 €. Das ist ein Plus in Höhe von 1.230,71 € Einnahmen in Höhe von 8.258,90 € standen Ausgaben in Höhe von 7.028,19 € gegenüber. Bei den Ausgaben machen die Verbandsmeisterschaften mit 6.572,01 €, leichter Anstieg im Vergleich zum Vorjahr, nach wie vor den größten Anteil aus. Im Bereich Vorstand wurde auch im letzten Jahr erneut fast kein Geld ausgegeben. Auch auf das Budget für die Mannschaftsmeisterschaft wurde nicht zurückgegriffen.

Bericht vom Präsident:

Der Präsident beginnt seinen Bericht mit einem Rückblick auf den vergangenen NRW-Kongress, auf dem Frank Strozewski für seine jahrelange Arbeit mit der Ehrennadel des SB NRW geehrt wurde. Der Präsident bringt eine große NRW-Reform ins Gespräch, da sich in 2014 neun Vereine vom Spielbetrieb abmelden mussten. Auch in 2015 gibt es bereits die ersten Abmeldungen.

Herr Chadt-Rausch bittet die Bezirksvertreter in ihren Bezirken einmal zu ermitteln, wieviel Vereine an wieviel Schulen Schulschach anbieten. Hintergrund ist, dass die Stadtparkasse in Dortmund 2000 Schüler fördert. Der Präsident macht auf die Voraussetzungen für Schach als Leistungssport aufmerksam. Dafür muss ein U12 Jugendlicher bereits eine DWZ von 2000 besitzen. Die Landesstützpunkte Dortmund und Mülheim werden dabei aber weiterhin eine Rolle spielen. Dennoch gibt es zu Bedenken, dass nicht alle bereits gestellten Gelder abgerufen werden.

Am 12.02. wurden Salomon und Benno Elkan für ihre Pionierarbeit für den Dortmunder Schach- und Fußballsport geehrt. In diesem Zusammenhang ist auch das vom DSB vorgesehene Kultur + Schachjahr 2018 zu sehen.

3. Bericht der Kassenprüfer

Herr Stadel, der die Kasse zusammen mit Herrn Pientka am 03.02.2015 geprüft hatte, bestätigt dem Schatzmeister eine ordnungsgemäße und korrekte Kassenführung. Die Buchführung sei sauber und übersichtlich. Der Kassenprüfer beantragt die Entlastung des Schatzmeisters sowie des gesamten Präsidiums.

4. Entlastung des Präsidiums

Auf Antrag von Herrn Stadel erfolgt diese Entlastung bei 719 Enthaltungen mehrheitlich.

5. Wahlen zum Präsidium gemäß § 6.3. der Satzung

Der Ehrenpräsident Herr Schlya wird mehrheitlich, bei 719 Enthaltungen, zum Versammlungsleiter gewählt.

Herr Schlya fährt mit den Neuwahlen des Vorstandes fort.

Dabei kommt es zu folgendem Ergebnis:

Präsident	Herr Chadt-Rausch Herr Chadt-Rausch	einstimmig wiedergewählt nimmt die Wahl an
1.Spielleiter	Herr Strozewski Herr Strozewski	einstimmig wiedergewählt nimmt die Wahl an
Wertungsreferent	Herr Behnicke Herr Behnicke	einstimmig wiedergewählt nimmt die Wahl an
	Herr Behnicke hatte sich im Vorfeld schriftlich zur Wiederwahl gestellt	
Schriftführer	Herr Rath Herr Rath	einstimmig wiedergewählt nimmt die Wahl an

6. Wahl der Kassenprüfer gemäß Finanzordnung

Herr Pientka, der seine Bereitschaft zur Wiederwahl signalisiert hatte, und **Herr Stadel**, werden einstimmig zu Kassenprüfern wiedergewählt. Zum Ersatzkassenprüfer wird **Herr Große** ernannt.

Alle drei nehmen die Wahl an

7. Ehrungen

Es liegen keine Anträge auf Ehrungen vor

8. Anträge

I Bisher: 1.1 Der Schachverband Ruhrgebiet erblickt seine Aufgabe in der Pflege und Förderung des Schachspieles als eine sportliche Disziplin, die besonders geeignet ist, der geistigen und charakterlichen Erziehung zu dienen.

Neu: 1.1 Der Schachverband Ruhrgebiet erblickt seine Aufgabe in der Pflege und Förderung des Schachspieles als eine sportliche Disziplin, die besonders geeignet ist, der geistigen und charakterlichen Erziehung zu dienen.

Der Schachverband Ruhrgebiet verwirklicht seinen Satzungszweck insbesondere dadurch, dass er

- den fairen Schachsport auf allen Ebenen fördert und verbreitet,
- Meisterschaften durchführt,
- die Jugend fördert,
- in Zusammenarbeit mit dem Schachbund NRW jede Form der Manipulation, insbesondere die verbotene Verwendung technischer Hilfsmittel bekämpft,
- jede Form des Dopings bekämpft und in enger Zusammenarbeit mit dem Schachbund NRW für präventive und repressive Maßnahmen eintritt, die geeignet sind, den Gebrauch verbotener leistungssteigernder Mittel und/oder Methoden zu unterbinden,
- rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen sowie jeder Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlich, seelischer oder sexueller Art ist, entschieden entgegen tritt

Dieser Antrag wird nach kurzer Erläuterung durch den Vorsitzenden einstimmig angenommen

- II Bisher:** 4.1 Bezirke sowie Vereine und Einzelmitglieder, die die Interessen des Verbands gröblich verletzen oder seine Satzung nicht beachten, können durch einen mit Zweidrittelmehrheit gefassten Beschluss des Verbandskongresses ausgeschlossen werden. Hiergegen kann bei Zahlung der entsprechenden Protestgebühr beim Schachbund Nordrhein-Westfalen Einspruch erhoben werden.

Neu: 4.1 Bezirke sowie Vereine und Einzelmitglieder, die die Interessen des Verbands gröblich verletzen oder seine Satzung nicht beachten, können auf Antrag des Präsidiums durch einen mit Zweidrittelmehrheit gefassten Beschluss des Verbandskongresses ausgeschlossen werden.

Dieser Antrag wird den Vorsitzenden zurückgezogen

- III Bisher:** 7.5.2 Jeder Bezirk verfügt über so viele Stimmen, wie er an zahlenden Mitgliedern nachgewiesen hat. Ist der Kongress vor dem 1.3. bzw. 1.9., so ist der vorletzte Zahltag für die Stimmenzahl maßgebend. Bei geheimer Abstimmung wird auf volle zehn auf- oder abgerundet (ab Endziffer 5 aufgerundet).

Neu: 7.5.2 Jeder Bezirk verfügt über so viele Stimmen, wie er an zahlenden Mitgliedern nachgewiesen hat. Ist der Kongress vor dem 1.3., so ist der vorletzte Zahltag für die Stimmenzahl maßgebend. Bei geheimer Abstimmung wird auf volle zehn auf- oder abgerundet (ab Endziffer 5 aufgerundet).

Dieser Antrag wird nach kurzer Erläuterung durch den Vorsitzenden einstimmig angenommen

- IV Bisher:** 7.4.1 Die Einladung zum Verbandskongress muss spätestens sechs Wochen vor Beginn der Tagung schriftlich erfolgen unter Angabe der Tagesordnung. Als gleichwertig ist eine Veröffentlichung in der Rochade Europa -Teil Ruhrgebiet- (RE) anzusehen.

Neu: 7.4.1 Die Einladung zum Verbandskongress muss spätestens sechs Wochen vor Beginn der Tagung schriftlich erfolgen unter Angabe der Tagesordnung. Als gleichwertig ist eine Veröffentlichung auf der Internetseite des SV Ruhrgebiet anzusehen.

Dieser Antrag wird nach kurzer Erläuterung durch den Vorsitzenden einstimmig angenommen

- V Bisher:** 7.6.1 Über jeden Verbandskongress ist ein Protokoll zu führen, das vom Präsidenten gegenzuzeichnen ist und anschließend den Bezirksvorsitzenden mitgeteilt oder im RE – Ruhrgebiet veröffentlicht wird.

Neu: 7.6.1 Über jeden Verbandskongress ist ein Protokoll zu führen, das vom Präsidenten gegenzuzeichnen ist und anschließend den Bezirksvorsitzenden mitgeteilt oder auf der Internetseite des SV Ruhrgebiet veröffentlicht wird.

Dieser Antrag wird nach kurzer Erläuterung durch den Vorsitzenden einstimmig angenommen

- VI Änderung / Ergänzungen VTO
Anmeldung von Mannschaften (Startgeld)**
Die folgende Anmerkung wird gestrichen:

Auf dem 65. Kongress am 8.03.2012 in Essen wurde beschlossen: Jede Mannschaft, die an der Meisterschaft des SVR teilnimmt, erhält in elektronischer Form jeder

gespielten Runde die von den Vereinen/Schiedsrichtern eingeschickten Partien der SVR-Ligen im Datei-Format Chessbase zum Download im Ergebnisdienst. Die dafür anfallende Gebühr von 40,00 Euro je Mannschaft ist bis zum 15.08. von dem Verein auf das Konto des SV Ruhrgebiet zu überweisen. Weitere Vereinbarungen darüber hinaus (gedruckte Version, usw.) sind mit dem SIR-Team zu treffen.
und die

bisherige Nummer 7.3 Die Meldung der Mannschaften und die namentliche Meldung der Spieler haben in der vom Spielleiter bekannt zu gebenden Form termingemäß laut Bundesturnierordnung zu erfolgen.

wird wie folgt

neu gefasst: 7.3 Die spielberechtigten Mannschaften für die Mannschaftsmeisterschaft des Verbandes sind von ihren Vereinen bis zum 01.06. unter Zahlung des Startgeldes in Höhe von 40 Euro auf das Konto des Verbandes anzumelden. Die namentliche Meldung der Spieler haben in der vom Spielleiter bekannt zu gebenden Form termingemäß laut Bundesturnierordnung zu erfolgen.
Melden Vereine ihre spielberechtigten Mannschaften nicht an, so gilt dies als Rückzug vom Turnier. Die Zahl der Aufsteiger gemäß VTO 7.6.3 vergrößert sich entsprechend.

Dieser Antrag wird nach kurzer Erläuterung durch den Vorsitzenden einstimmig angenommen

VII **Fischerbedenkzeit**

Der SVR übernimmt in allen Ligen die Bedenkzeitregelung des SB NRW und des DSB.

alt 7.5 Die Bedenkzeit beträgt für die Mannschaftsmeisterschaften:
Für jeden Spieler 100 Minuten für 40 Züge, danach 50 Minuten für 20 Züge, sodann eine Zusatzbedenkzeit von 15 Minuten und einen Zeitzuschlag von 30 Sekunden je Zug ab dem ersten Zug der Partie.

neu 7.5 Die Bedenkzeit beträgt für die Mannschaftsmeisterschaften:
Je Spieler 100 Minuten für die ersten 40 Züge, nach der Zeitkontrolle 50 Minuten je Spieler zusätzlich für die verbleibenden Züge, zusätzlich pro Zug 30 Sekunden von Beginn an (Fischer Modus).

Dieser Antrag wird nach heftiger Diskussion mit 1969 Nein- zu 1517 Ja-Stimmen, bei 719 Enthaltungen, abgelehnt

IX **Einzelmeisterschaft**

Die folgende Anmerkung wird wie folgt erweitert:
VTO 10 (Verbandseinzelmeisterschaft) wird 2014, 2015 und 2016 teilweise ausgesetzt. Die Einzelmeisterschaft 2014, 2015 und 2016 wird im Rahmen des SV Unser Fritz Open ausgetragen.

Nach den Erfahrungen dieser Meisterschaften legt der VSA dem Kongress 2015 2017 ein Konzept und die damit verbundenen Änderungen der VTO für die zukünftige Gestaltung der Einzelmeisterschaften vor.

Dieser Antrag wird nach kurzer Erläuterung durch den Vorsitzenden einstimmig angenommen

9. Haushaltsplanung

Der von Herrn Kapica bereits auf der letzten erweiterten Präsidiumssitzung vorgelegte Haushaltsplan für 2015 weist einen erhöhten Etat in Höhe von 13.510 € aus. Grund ist der gestiegene Jugendzuschuss, der jetzt 4.650 € beträgt (ein Plus von 2.350 € im Vergleich zum Vorjahr). Auf der Ausgabenseite bleiben alle anderen Posten bleiben zunächst unverändert. Auf der Einnahmenseite sind 12.130 €, vor allem Bezirksbeiträge in Höhe von 8.900 € (ein Plus in Höhe von 2.250 € gegenüber dem Vorjahr) geplant. Haupteinnahmen sind nach wie vor die Bezirksbeiträge mit veranschlagten 6.6500 €.

Die Ausgaben setzen sich aus den Bereichen Vorstand (2.500 €), Spielbetrieb (5.050 €), allg. Geschäftskosten (610 €) sowie sonstigen Kosten (5.350 €) (+ 2.350 € beim Jugendzuschuss) zusammen.

Nach diesem Haushaltsplan würden sich die Rücklagen um 1.380 € verringern.

Der neue Haushalt wird von den Delegierten einstimmig verabschiedet.

10. Terminplanung

Herr Chadt-Rausch gibt die folgenden Termine bekannt

SB-NRW Kongress	25./26.04.2015	in Billerbeck
SVR-Vorstandssitzung	06.06.2015	in Herne
SVR-Präsidiumssitzung	24.11.2015	in Mülheim
69. Kongress	06.06.2016	in Mülheim

11. Schachbund NRW - Arbeitstagung u. Bundeskongress am 25./26.04.2015 in Billerbeck

Ein wichtiger Punkt wird die Gemeinnützigkeit der Vereine sein. Trotz Aufforderung haben bisher 100 Vereine bisher noch nicht reagiert und ihre Gemeinnützigkeit vorgelegt. 37 Vereine besitzen sogar überhaupt keine Gemeinnützigkeit. An diesem Punkt muss dringend gearbeitet werden, da die betreffenden Vereine keine Zuschüsse beantragen können. Auch die Frage nach einem Seniorenbeauftragten stellt sich immer noch.

12. Sonstiges

Herr Strozewski wird die Verbandsreform im VSA noch einmal zum Thema bringen. Ein Gremium wird ein "Eckpunktepapier" erarbeiten, dass dann den Bezirken vorgestellt wird.

Herr Chadt-Rausch erinnert an den Stichtag der Bestandserhebung am 28.02.

Der Präsident beendet die Sitzung um 18:55 Uhr.

aufgestellt: 08.03.2015
Protokollführer
Michael Rath

genehmigt:
Präsident
Ralf Chadt-Rausch